

Offenbach **BESSER** machen

Diesel-Fahrverbote in Offenbach?

Zurzeit überbieten sich die Parteien mit Schuldzuweisungen und Schlagworten - als Reaktion auf das Frankfurter Urteil zu dem Dieselfahrverbot.

Selbst manch Liberaler, der dabei kraftvoll im Zuge des hessischen Wahlkampfes posaunt, verdrängt, dass man selbst in Hessen in der Verantwortung war, als im Februar 2012 erstmals die Deutsche Umwelthilfe als alleinige Klägerin gegen das Land Hessen wegen Überschreitung der NO₂-Grenzwerte (39. BImSchV) geklagt hatte. Gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Wiesbaden in erster Instanz legte das Land Revision ein. Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig verpflichtete daraufhin in seinem Urteil vom 5. September 2013 das Land Hessen, effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität zu ergreifen. Damals hatten wir einen FDP-Wirtschaftsminister sowie einen FDP-Justiz- und Europaminister.

Reden wir Klartext:

Es gibt Luftreinhaltepläne, mit denen die Kommunen dem Land nachweisen müssen, was sie tun, um die Messwerte (z.B. Feinstaub, aber aktuell NO_x - Stickoxide) bis unter die gesetzlichen Grenzwerte zu verringern.

Es spielt jetzt auch keine Rolle, was man generell von der Deutschen Umwelthilfe hält, wer mit denen wann gesprochen hat, wer die finanziert - sie gibt es und sie klagt. Mit Schuldzuweisungen kommt man nicht weiter, man verliert nur noch mehr Zeit.

Damit muss man sich auseinandersetzen.

Und die Offenbacher setzen sich schon lange mit dem Thema aktiv auseinander.

Die Offenbacher CDU hat eine klare Meinung:

1. **Das Land, der Bund und die betroffenen Städte müssen alles dafür tun, alle Rechtsmittel gegen Diesel-Fahrverbote einzulegen.**
2. **Parallel muss die Autoindustrie gezwungen werden, die technischen Nachrüstungen (der Euro5-Diesel) auf ihre Kosten ab sofort umzusetzen.**
3. **Das Kraftfahrtbundesamt muss angewiesen werden, zu unterstützen.**
4. **Die Kommunen ihrerseits müssen auch alles dafür tun, die Luft-Schadstoffwerte zu senken. Und das ist unsere Aufgabe als Offenbacher CDU.**



Roland Walter
Fraktionsvorsitzender

Zurzeit haben wir nur an zwei Stellen des ganzen Offenbacher Stadtgebietes erhöhte NOx- Werte. Und das nur zeitweise und zudem nur verhältnismäßig leicht erhöht.

Das ist eine ganz andere Situation als in anderen Städten.

In Offenbach arbeiten alle Verantwortlichen schon lange daran, hier die Belastungen zu senken. Das haben die politisch Verantwortlichen vor uns getan und das machen wir auch.

Dabei haben wir die knifflige Aufgabe, in einer stark gewachsenen und weiter wachsenden Stadt die damit einhergehenden Belastungen nicht zu weiteren Grenzwertüberschreitungen führen zu lassen. Im Gegenteil. **Die Werte müssen sinken. Und sie sinken.**

Wir haben viele große und kleine Maßnahmen beschlossen, umgesetzt oder in die Wege geleitet:

- Erhöhung des Verkehrsflusses (Ampelschaltungen optimieren). Hier ist in den vergangenen Jahren eher ausgebremst worden. Ergebnis: Stop-and-Go.
- Inzwischen gibt es in Offenbach 6 Mobilitätsstationen, an denen E-Mobile ausgeliehen werden können.
- Dem wachsenden Autoverkehr setzen wir etwas auf der Angebotsseite entgegen. Nämlich vernünftige Radwege.
- Um es den Pendlern, die aufs Rad steigen wollen, zu erleichtern, haben wir jetzt die Fahrradstraßen beschlossen, daran wird zurzeit gebaut. Als Autofahrer mag man das kritisieren, aber die Mobilitätsgewohnheiten ändern sich, das zeigen alle Untersuchungen. Die CDU wird stets darauf achten, dass dennoch der Individualverkehr möglich bleibt. Das haben wir am Marktplatz bewiesen, den andere schon für Autos sperren wollten, ohne im Umfeld alternative Routen nachzuweisen.
- Zur Steigerung der Qualität des ÖPNV sieht der neue Nahverkehrsplan den Ausbau des Busliniennetzes und verkürzte Taktzeiten vor. Zusätzlich wird an der Vervollständigung der Echtzeit-Anzeige an den Haltestellen gearbeitet.
- Die Planungen und Versuche einer elektrifizierten Busflotte laufen.
- Wir prüfen ein Durchfahrtsverbot für LKWs, die kein Ziel in Offenbach haben. An der Mainstraße gilt bereits ein nächtliches LKW-Durchfahrtsverbot.
- Verkehrspolitik ohne Ideologie, sondern mit Augenmaß.
- Wir schaffen Grünflächen statt sie zuzubauen, bei Bebauungen achten wir auf Frischluftschneisen.
- Wir verbessern das Stadtklima durch entsprechende Auflagen bei Bebauungsplänen.
- Durch vielfältige Schulungen, Beratungen und Veranstaltungen wird das Klimabewusstsein aller Offenbacher gestärkt.

Alle diese Maßnahmen machen Offenbach besser.

Ob das alles am Ende reicht, das wird ein Gericht beurteilen. Wir sind vorsichtig optimistisch

Gerne sprechen wir mit Ihnen darüber.

Wenn Sie mögen schon am kommenden **Sonntag, ab 11:00 Uhr am Mainvorgefelde in Bürgel (Reichstag) bei unserem CDU-Familienfest.**

Mit dem Sozialminister Stefan Grüttner, dem Bundestagsabgeordneten Björn Simon, dem Europaabgeordneten Thomas Mann.

Ich werde auch da sein. Sehen wir uns?

Das Wetter soll gut werden!

Wir machen Offenbach **BESSER**

Möchten Sie neue Klartextmeldungen automatisch und aktuell beziehen, können Sie sich unter:
<http://www.cdu-offenbach.de/kv/newsletter-anmeldung/>
registrieren. **Eine Abmeldung ist jederzeit möglich.**

Ausgabe 189 vom 14. September 2018

CDU Offenbach | Markwaldstr. 11 | 63073 Offenbach | Telefon (069) 81 15 34 | Fax (069) 8 00 46 67 | www.cdu-offenbach.de
E-Mail: post@cdu-offenbach.de